IDS | LEIBNIZ-INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

IDS *aktuell*

Neues aus dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim

Ausgabe 1
März 2020

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der heutigen und gleichzeitig auch ersten Ausgabe unseres „IDS-*aktuell*“ in diesem Jahr möchten wir Sie wieder auf den neuesten Stand über interessante Aktivitäten des Hauses bringen.

Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Jahrestagung des IDS, die unter dem Motto „Deutsch in Europa“ steht und nächste Woche im Congress Centrum Rosengarten Mannheim beginnt.

Vorgestellt werden dazu passend Neuwortschöpfungen, die sich auf „europäische Verhältnisse“ beziehen und somit auch das Thema der Tagung im weiteren Sinne aufgreifen.

Darüber hinaus präsentieren wir die aktuellen Publikationen und informieren über Schulungsmaßnahmen zur besseren Verständlichkeit von Verwaltungssprache, die einige wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des IDS durchführen.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihre Redaktion

AKTUELLES

„Deutsch in Europa. Sprachpolitisch, grammatisch, methodisch“ 10. bis 12. März 2020, Congress Center Rosengarten Mannheim 56. Jahrestagung des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache

Die deutsche Sprache hat sich innerhalb Europas als Teil einer europäischen Sprachengemeinschaft entwickelt. Heute besteht ein ständiger Austausch zwischen diesen Sprachen, und die politischen Rahmenbedingungen in der Europäischen Union und darüber hinaus werfen konkrete sprach- und bildungspolitische Fragen auf. Große Bedeutung besitzen Themen wie der Umgang mit Sprachenvielfalt, der Mehrsprachigkeit in Deutschland und Europa oder der Erwerb des Deutschen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Voraussetzungen der Lernenden. Von besonderem wissenschaftlichen Interesse ist die Frage, wie sich Sprachen einander unter diesen Bedingungen beeinflussen und in welcher Weise sie sich langfristig verändern.

Ausführliche Informationen und das Programm der Tagung finden Sie hier.

Leibniz Gemeinschaft

AKTUELLES

Ein Zukunftstag für Mädchen am 26. März 2020 am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS) in Mannheim

Am **26. März 2020** beteiligt sich das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS) in Mannheim **zum mittlerweile fünften Mal** am „Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag", dem größten Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit. Mädchen lernen Ausbildungsberufe und Studiengänge kennen, in denen Frauen eher selten vertreten sind. Mit dem Girls' Day soll besonders das Interesse für naturwissenschaftlich- technische Ausbildungen geweckt werden. Das IDS stellt Schülerinnen **ab der 8. Klasse das vielfältige Berufsbild von Computer- und Korpuslinguistinnen** vor. Mit dem **Angebot „Sprache und Computer – das passt!"** erfahren die Schülerinnen in unterschiedlichen Stationen mehr über Korpustechnologie und wie sie für die Sprachwissenschaft genutzt wird. Die Wissenschaftler/innen informieren die Mädchen über ihre Projektarbeit und ihren persönlichen Werdegang. Neben einer Einführung in die Arbeit des IDS erwartet die Teilnehmerinnen eine Führung durch die Bibliothek sowie die Besichtigung des Serverraums. Das Ganze ist interaktiv aufgebaut.

NEUERSCHEINUNGEN

Marx, Konstanze/Lobin, Henning/Schmidt, Axel (Hg.) (2020): Deutsch in sozialen Medien, Interaktiv – multimodal – vielfältig. (= Jahrbuch des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache 2019). Berlin/Boston: de Gruyter.

Im alltäglichen Leben sind soziale Medien kaum mehr entbehrlich: ob zum Zweck der Kommunikation, wie auf WhatsApp, zum Teilen von Inhalten und Fotos, z.B. durch Facebook und Instagram, oder zur Teilhabe am Weltgeschehen über Twitter. Der Band untersucht, ob und wie soziale Medien unsere Kommunikation und auch unsere Sprache verändern und welche neuartigen kommunikativen Formen der Gebrauch sozialer Medien hervorgebracht hat.

NEUERSCHEINUNGEN

Reckenthäler, Stefanie (2020): Wortbildung korpuslinguistisch betrachtet. Eine empirische Untersuchung possessiver und privativer komplexer Adjektive. (= amades 57). Mannheim: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache.

Vitaminhaltig ist gut, *vitaminreich* noch besser. Eine *arbeitsfreie Zeit* mag entspannen, eine *arbeitslose* kaum. Wirken solche Aussagen *sinnvoll* oder doch eher *sinnarm*? Die Wortbildungsproduktivität von komplexen possessiven und privativen Adjektiven erscheint praktisch grenzenlos – in der Theorie werden ihr dagegen sehr wohl Grenzen gesetzt, jedoch ohne Berücksichtigung gebrauchsbasierter, empirischer Analysen. Diesem Desiderat widmet sich dieser Band, in welchem anhand konkreter Sprachdaten Forschungslücken und Widersprüche aufgedeckt und offene Fragestellungen beantwortet werden. Zudem zeigen sich neue Bedeutungsaspekte, die den Wortbildungsprodukten bislang nicht zugeschrieben wurden.

Westphal, Swantje (2020): POS-Tagging für Transkripte gesprochener Sprache. Entwicklung einer automatisierten Wortarten-Annotation am Beispiel des Forschungs- und Lehrkorpus Gesprochenes Deutsch (FOLK). (= Studien zur Deutschen Sprache 83). Tübingen: Narr Francke Attempto.

Der Band leistet eine theoretisch begründete und empirisch validierte Entwicklung einer automatisierten Wortartenannotation (Part-of-Speech-Tagging) für Transkripte spontansprachlicher Daten des Forschungs- und Lehrkorpus Gesprochenes Deutsch (FOLK), das über die Datenbank für Gesprochenes Deutsch der Forschungsgemeinschaft öffentlich zugänglich ist. Der Band ist eine kritische Reflexion der Wortartentheorien im Spannungsfeld zwischen Theorie und datengeleiteter Arbeit. Er gibt Einblicke in die Korpusaufbereitung von Transkripten gesprochener Sprache und stellt diese in Bezug zu Theorien über die Eigenheiten gesprochener Sprache.

NEUERSCHEINUNGEN

Lang, Christian/Schneider, Roman/Schwinn, Horst/Suchowolec, Karolina/Wöllstein, Angelika (Hg.) (2020): Grammatik und Terminologie. Beiträge zur ars grammatica 2017. (= Studien zur Deutschen Sprache 82). Tübingen: Narr Francke Attempto.

In der Grammatikforschung hat sich über die Jahre eine Vielzahl von Perspektiven, Herangehensweisen und Theorien herausgebildet, die mit oft unterschiedlichen – gelegentlich sogar widersprüchlichen – begrifflichen Systematiken arbeiten. Diese terminologische Vielfalt stellt die Entwicklung konsistenter Erklärungsmodelle vor besondere Herausforderungen. Der vorliegende Band zur ars grammatica 2017: *Grammatische Terminologie – Inhalte und Methoden* enthält Beiträge, die sich im Spannungsfeld zwischen inhaltlicher Betrachtung und methodischer Anwendung mit Eigenschaften und Spezifika grammatischer Fachsprache beschäftigen.

Lobin, Henning/Habermann, Mechthild (Hg.) (2020): Deutsche Sprache 1. Berlin: Schmidt.

Inhalt:
Aufsätze
Vinckel-Roisin, Helène:
Angela Merkel – sie – Merkel. Markierte Referenzketten und Argumentation in deutschen Pressekommentaren.

Glück, Alexander:
Zur Wahl des Relativpronomens in attributiven Relativsätzen im Standarddeutschen in Südtirol.

Polajnar, Janja/Tavčar-Pirkovič, Ana:
Der Zusatz in der internetbasierten Kommunikation.

Haghani, Nader/Behrangfar, Sara:
Zum Einfluss der inländischen Sprachenpolitik auf die aktuelle Stellung der deutschen Sprache. Ein kontrastiver Ländervergleich zwischen Iran, Türkei und Ägypten.

Sprache in der Gesellschaft
Bredel, Ursula:
Wirkungen und Nebenwirkungen der Reform.

NEUERSCHEINUNGEN

JETZT NEU: Das Frühjahrsheft des SPRACHREPORTs 1-2020

In diesem Heft mit Beiträgen:

- zur Verbindung populistischer politischer Rhetorik und der ‚Verrohung' des Sprachgebrauchs (Wolf);
- zur Sprache des Rassismus (Hoffmann)

sowie – passend zum Thema der Jahrestagung „Deutsch in Europa" und in der Welt –

- zu neuen Entlehnungen im Deutschen aus europäischen Sprachen (Klosa-Kückelhaus);
- zur Einzigartigkeit von elsässischen Social-Media-Postings (Erhart);
- zur Geschichte und Bedeutung der schwäbischen Varietät in Siedlungen Transkaukasiens (Dück) und
- zu Tempus- und Aspekt-Fragen im Polnischen und im Deutschen (Cirko).

Die Online-Ausgabe des neuen SPRACHREPORTs finden Sie hier.

SERVICE

„Flippen weirde Stories“ und automatische Transkription: Neue Version der Datenbank für Gesprochenes Deutsch

Seit Ende Januar ist unter <https://dgd.ids-mannheim.de> die Version 2.13 der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) online.

Darin gibt es neben einigen Verbesserungen in der Funktionalität und Erweiterungen zu den Korpora **„Gesprochene Wissenschaftssprache“ (GWSS)**, **„Emigrantendeutsch in Israel“ (IS)** und **„Mennonitenplautdietsch in Nord- und Südamerika“ (MEND)** drei neue Korpora:

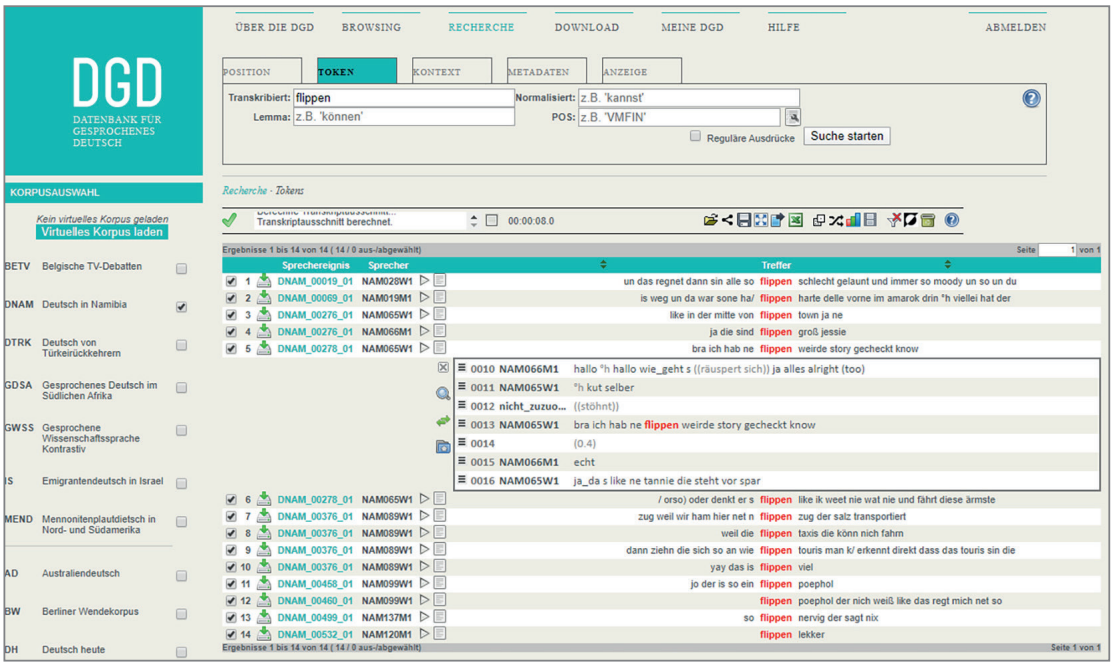
Das Korpus **„Deutsch in Namibia“ (DNAM)** mit Aufnahmen von deutschen Muttersprachler/innen, die in Namibia geboren sind, wurde vom Projekt „Namdeutsch: Die Dynamik des Deutschen im mehrsprachigen Kontext Namibias“ (Leitung: Heike Wiese und Horst Simon) in Kooperation mit dem Archiv für Gesprochenes Deutsch aufgebaut.

Ergänzend zum Korpus DNAM wurde das AGD-Bestandskorpus **„Gesprochenes Deutsch im Südlichen Afrika“ (GDSA)** für eine Veröffentlichung in der DGD aufbereitet.

Das Korpus **„Deutsch von Türkeirückkehrern“ (DTRK)** enthält autobiografische-narrative Interviews mit deutsch-türkischen Re-Migrant/innen. Es wurde von Serap Devran mit Unterstützung des AGD erhoben.

Zum Korpus **„Belgische TV-Debatten“ (BETV)** bietet die DGD außerdem erstmalig Transkripte an, die automatisch mit Hilfe von Spracherkennungstechnologie erstellt wurden.

Der Programmbereich Mündliche Korpora freut sich über mittlerweile fast 11.000 gültige DGD-Registrierungen, die das große Interesse an mündlichen Daten in Forschung und Lehre belegen.



DGD-Recherche im Korpus „Deutsch in Namibia“

SERVICE

Thema „Europa“

Passend zur dieses Jahr europäisch orientierten IDS-Jahrestagung (Thema „Deutsch in Europa“) publiziert das Neologismenwörterbuch im März eine Reihe von Stichwörtern, die sich auf europäische Verhältnisse beziehen: In kürzeren Wortartikeln werden der (potenzielle) Frexit und der Graccident erläutert, die Prinzipien von europäischer Energie-, Haftungs- und Schuldenunion thematisiert sowie das Wirken eines Euroretters und Aufgaben von Digitalkommissar bzw. Industriekommissarin beschrieben.

Mit dieser Gruppe beginnt die monatliche Publikation thematisch zusammengehöriger Gruppen von Einträgen neuen Typs: In kurzen Artikeln werden nur die wichtigsten Informationen zu den beschriebenen Neologismen angegeben, und zwar Aufkommen, Orthografie, Grammatik, Herkunft, Bedeutungserläuterung (mit 1-3 Belegen), bei Bedarf ergänzt um Links auf andere relevante Webseiten. Es lohnt sich also nun noch mehr, regelmäßig im Neologismenwörterbuch nachzuschlagen!

Die Links zu den Artikeln werden am 10. März zur Jahrestagung freigeschaltet.

Schulung: Bürgernahe Sprache in Texten der Steuerverwaltung

Seit Herbst 2019 ist das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache Kooperationspartner des Projektes „Bürgernahe Sprache – Wissenschaftliche Begleitung der nachhaltigen Etablierung einer bürgernahen und geschlechtergerechten Sprache in der Finanzverwaltung“, das mit den Finanzministerien von Bund und Ländern durchgeführt wird. Das Projekt verfolgt das Ziel, Texte der Steuerverwaltung (Schreiben, Hilfetexte, Merkblätter etc.) zu überarbeiten. Im Ergebnis soll erreicht werden, die Texte durch eine bürgernahe Sprache verständlicher zu gestalten. Ein Schulungsteam vom IDS (Astrid Adler, Sandra Hansen-Morath, Christine Möhrs und Sascha Wolfer) haben von November 2019 bis Februar 2020 bereits zahlreiche Schulungen im Bundesgebiet geleitet, darunter z.B. in Hannover, Düsseldorf, Nürnberg und München. Am 28. Januar 2020 fand auch eine Schulung in Mannheim am IDS statt: Astrid Adler und Christine Möhrs schulten Mitglieder einer Unterarbeitsgruppe, die sich bei der Textüberarbeitung besonders um Musterschreiben kümmern wird.

Christine Möhrs erläutert das „Karlsruher Verständlichkeitskonzept“.

Teilnehmer/innen der Schulung im IDS mit den Dozentinnen Christine Möhrs (erste v.r.h.) und Astrid Adler (zweite v.r.h.).

TAGUNGEN, KOLLOQUIEN, WORKSHOPS

„Komposita"-Workshop

Vom 17. bis 18. Februar 2020 fand am IDS ein Workshop zum Thema „Komposita" statt. Die von Stefan Engelberg und Katrin Hein organisierte Veranstaltung ist im Projekt *Wortbildungsmuster* der Abteilung Lexik angesiedelt und brachte erstmals einschlägige Forscher/innen aus dem Bereich der Wortbildung/Komposition am IDS zusammen. Auch interessierte Teilnehmer/innen aus verschiedenen Abteilungen des IDS nahmen am Workshop teil und diskutierten die präsentierten Inhalte angeregt. Die insgesamt neun Vorträge drehten sich um die Aspekte Musterbildung, Produktivität und Lexikalisierung im Kompositabereich sowie um die Konkurrenz zwischen Komposita- und Phrasenbildung. Ausgeschöpft wurde dabei das gesamte Spektrum zwischen (grammatik)theoretisch ausgerichteten Überlegungen bis hin zu stark korpusgestützten bzw. quantitativ geprägten Studien.

Neben dem Deutschen bezogen sich die Vortragenden dabei auch auf andere kompositionsaffine Sprachen wie Englisch oder Niederländisch.

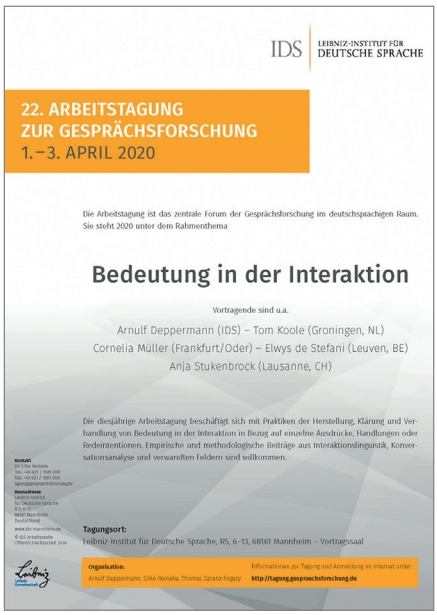
Kathrin Hein bei der Eröfffnung des Komposita-Workshops

Die Teilnehmer/innen des Workshops

22. Arbeitstagung zur Gesprächsforschung: „Bedeutung in der Interaktion" 1. bis 3. April 2020, IDS Mannheim

Die alljährlich am IDS veranstaltete Arbeitstagung zur Gesprächsforschung steht 2020 unter dem Rahmenthema „Bedeutung in der Interaktion". Die Tagung beschäftigt sich mit der Herstellung, Klärung und Verhandlung von Bedeutung in der Interaktion: So geht es beispielsweise um Momente in Interaktionen, in denen Sprecher/innen die Bedeutung einzelner Ausdrücke, Handlungen oder Redeintentionen aushandeln. Als Vortragende konnten unter anderem Tom Koole (Groningen, NL), Cornelia Müller (Frankfurt/Oder), Elwys de Stefani (Leuven, BE) und Anja Stukenbrock (Lausanne, CH) gewonnen werden. Bei der Tagung werden auch Arbeiten aus dem Projekt „Interaktive Bedeutungskonstitution" der Abteilung Pragmatik vorgestellt.

Die Tagung wird organisiert von Arnulf Deppermann, Silke Reineke und Thomas Spranz-Fogasy (Abteilung Pragmatik). Das vollständige Programm der Tagung sowie weitere Informationen finden Sie hier.


IDS LEIBNIZ-INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

22. ARBEITSTAGUNG ZUR GESPRÄCHSFORSCHUNG 1.–3. APRIL 2020

Die Arbeitstagung ist das zentrale Forum der Gesprächsforschung im deutschsprachigen Raum. Sie steht 2020 unter dem Rahmenthema

Bedeutung in der Interaktion

Vortragende sind u.a.

Arnulf Deppermann (IDS) – Tom Koole (Groningen, NL)
Cornelia Müller (Frankfurt/Oder) – Elwys de Stefani (Leuven, BE)
Anja Stukenbrock (Lausanne, CH)

Die diesjährige Arbeitstagung beschäftigt sich mit Praktiken der Herstellung, Klärung und Verhandlung von Bedeutung in der Interaktion in Bezug auf einzelne Ausdrücke, Handlungen oder Redeintentionen. Empirische und methodologische Beiträge aus Interaktionslinguistik, Konversationsanalyse und verwandten Feldern sind willkommen.

Tagungsort:
Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, R5, 6–13, 68161 Mannheim – Vortragssaal

Organisation:
Arnulf Deppermann, Silke Reineke, Thomas Spranz-Fogasy

Informationen zur Tagung und Anmeldung im Internet unter:
http://tagung.gespraechsforschung.de

PERSONALIA

25-jähriges Jubiläum

Ulrike Willem, Sekretärin der Abteilung Pragmatik, beging am 1. Januar 2020 ihr 25-jähriges IDS-Jubiläum.

Jean-Christoph Clade, Verwaltungsangestellter am IDS, feierte am 12. Februar 2020 sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Nachruf

Wir trauern um unseren Kollegen Ulrich Schnörch.

Nach schwerer Krankheit ist am 28. Februar 2020 unser Mitarbeiter Dr. Ulrich Schnörch im Alter von 54 Jahren verstorben. Wir verlieren mit ihm einen geschätzten Wissenschaftler und einen liebenswerten Kollegen.

Ulrich Schnörch war ein begeisterter Lexikologe und erfahrener Lexikograph, der seine Ausbildung an der Universität Augsburg erhielt, wo er promovierte und anschließend lehrte und forschte. Seit dem Jahr 2000 war er beim Institut für Deutsche Sprache beschäftigt, wo er maßgeblich an der Entwicklung der Interlexikographie und an dem Aufbau elektronischer Wörterbücher beteiligt war. Über seine wissenschaftliche Tätigkeit hinaus setzte er sich für soziale Belange in unserem Haus ein, unter anderem durch sein langjähriges Engagement im Betriebsrat.

Wir müssen mit Ulrich Schnörch nicht nur von einem engagierten Wissenschaftler Abschied nehmen, der die Lexikographie am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in ihrer Neuausrichtung über lange Jahre mitgestaltet hat, sondern auch von einem Menschen, der als freundlicher, herzlicher und immer hilfsbereiter Kollege von den Angehörigen unseres Instituts sehr geschätzt wurde.

Unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen.

BILDNACHWEISE FÜR DIESE AUSGABE

Berlin/Boston: de Gruyter (2 unten); Mannheim: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (3 oben, 5 oben); Tübingen: Narr Francke Attempto (3 unten, 4 oben); Berlin: Schmidt (4 unten); Trabold, IDS (7 Mitte, unten; 8 oben); privat (9).

IMPRESSUM

IDS *aktuell*

Redaktion:
Dr. Annette Trabold, Barbara Stolz
Satz und Layout: Sonja Tröster

Leibniz-Institut für Deutsche Sprache
R 5, 6-13 • 68161 Mannheim

ids-aktuell@ids-mannheim.de
http://www.ids-mannheim.de

www.facebook.com/ids.mannheim

@IDS_Mannheim

© 2020 IDS Mannheim.
Alle Rechte vorbehalten.